

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 9 (1905)

Artikel: Zur Jubelfeier des Eidgenössischen Polytechnikums
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-575063>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

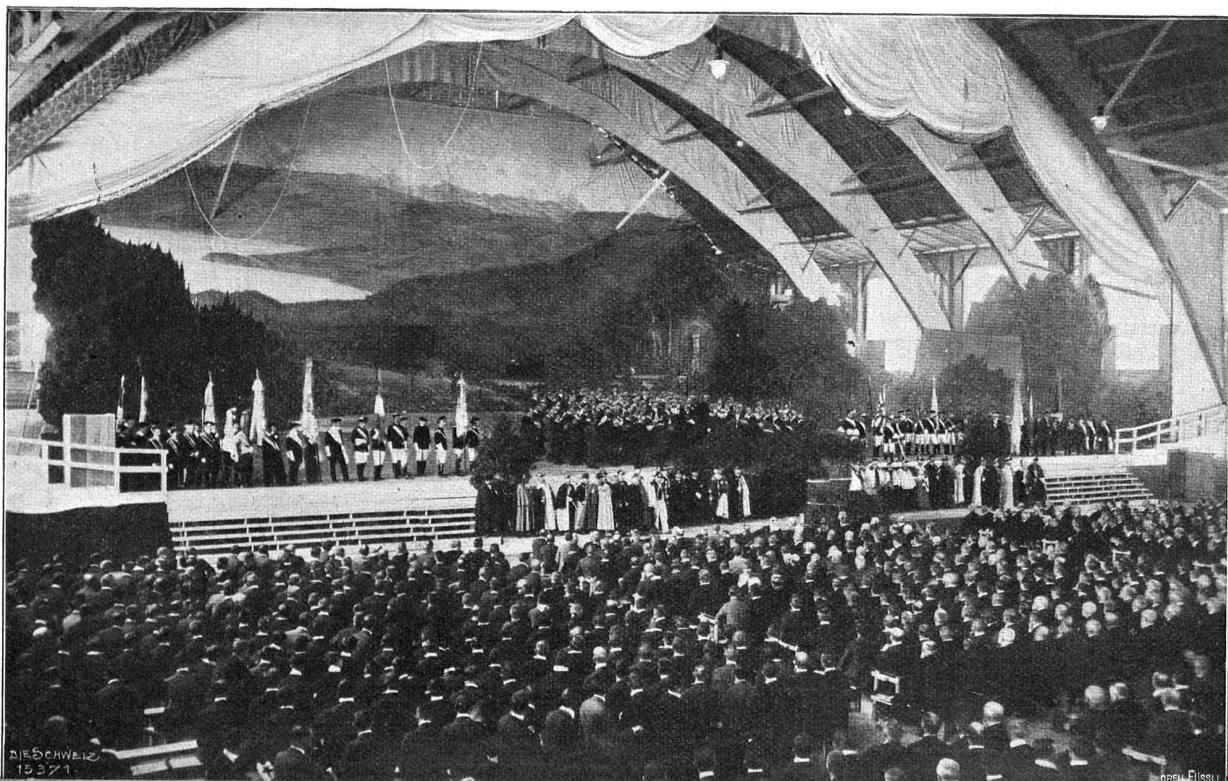
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jubelfeier des Eidg. Polytechnikums. Festakt in der Festhalle vom Eidg. Sängerfest (Phot. Adolf Moser, Zürich).

Aber vor uns her zog strahlend und morgenschön die Göttin des Tages und zeigte farbenfroh dem Walde seine hellen Lichter auf; schmale Goldsäume den schlanken Stämmen, durchsichtige Flächen den schweren Laubpartien, Goldränder den Moostepichen, und den Blumen, den ernsthaften feinen Waldblumen

hing sie schimmernde Demanten an die Krönchen. Da hellte sich der Wald, es lief ein leises Zittern durch die Gründe und in der Tiefe klang ein Schrei — der unnenbare dunkle Schrei des Lebens! Wir aber standen und schauten mit leuchtenden Augen vom Berg ins Tal.

Sur Jubelfeier des Eidgenössischen Polytechnikums.

Mit fünf Abbildungen.

In den Tagen vom 28. bis 30. Juli dieses Jahres hat die schweizerische polytechnische Schule in Zürich das Andenken gefeiert an ihre vor fünfzig Jahren erfolgte Gründung. Um Neujahr 1854 war der damalige Regierungspräsident und Erziehungsdirektor des Kantons Zürich, „die Seele der eidgenössischen Hochschulbestrebungen von 1848 an“, der steggewohnte Alfred Escher, mit seinem Stab von National- und Ständeräten nach der Bundesstadt ausgezogen, um für das gesamte Land und für Zürich im besondern die längst ersehnte eidgenössische Hochschule zu erobern. Sozusagen in einem Gi eingeschlossen war damals die Stiftung einer Landesuniversität und eines eidgenössischen Polytechnikums. Bloß das legitere brachte Escher als Siegespreis nach Hause zurück; der Gründung einer schweizerischen Universität stand schon damals namentlich das Bestehen einer Reihe kantonaler Institute im Wege. Am 15. Oktober 1855 konnte dann die feierliche Eröffnung der polytechnischen Schule vor sich gehen, und auch dieser einen eidgenössischen Schulanstalt darf sich das Schweizervolk von Herzen freuen, es darf stolz sein auf die Erfolge, die sie bisher errungen. Und so war es denn trotz der Hochflut von Festen, die auf unserm heimatlichen Boden in fast beängstigender Weise sich drängen, durchaus geboten, ja eine Ehrengasse des Landes, die Gründung des eidgenössischen Polytechnikums durch ein nationales Fest in Erinnerung zu rufen. — Die Berichte der Tagesblätter suchen wir durch ein paar Momentaufnahmen vom Feste zu ergänzen. Zunächst führen wir unsern Lesern den derzeitigen Präsidenten des schweizerischen Schulrates im Bilde vor, Dr. Robert Gnehm, 1852 zu Stein a. Rh. geboren, der bis vor kurzem noch als Professor der Chemie und Di-

rektor des Polytechnikums amtierte und nun im Frühjahr 1905 der Nachfolger geworden ist des zurücktretenden Schulspräsidenten Oberst Hermann Bleuler. Zwei weitere Bilder zeigen uns die Plattform vor dem Polytechnikum im stilvollen Festschmuck. Geschickt war da der Brunnen umgebaut zum Postament für das Standbild der Pallas Athene, die nebenbei bemerkt auch die Festteilnehmer in sein ausgeführtem Relief als Abzeichen im Knopfloch trugen. Ein mit Hermenbüsten geschmücktes Halbrund bildete gegen die Stadt hin den würdigen Abschluß, und vier Obelisken, durch Girlanden und rotweisses Flaggentuch unter sich verbunden, stellten einen imposanten Triumphbogen dar, unter dem sich dann der Festzug, vor dem Hauptgebäude defilierend, hindurch bewegte, um weiterhin unter Kanonen donner und Glockengeläute zum Festaktus die Festhalle zu erreichen. Unsere Bilder führen vor den berittenen Polytechniker auszugs mit der Polytechnikerfahne und die Spize des Juges in der Weinbergstraße, die Vertreter des Bundes-, National- und Ständerates. Die legte unserer Abbildungen verzeigt uns in die vom eidg. Sängerfest her wohlbekannte Halle, wo Samstag den 29. Juli morgens elf Uhr der offizielle Festakt vor sich ging. Hinten in der Alpenlandschaft stehen die Mitglieder des Männerchors und der Harmonie, die mit ihren Vorträgen den Festakt einleiteten und ausklingen ließen, etwas vorgehoben links und rechts die farbenfrohen Vertreter der Studentenschaft mit ihren Fahnen, weiter links und rechts von der Rednertribüne die malerischen Reihen der Standesweibel; im Bordergrund aber sitzen Kopf an Kopf die dichtgedrängten Scharen der Festteilnehmer.

W.